

Dorfregion Fiev Dörpen

Protokoll zur 6. Arbeitskreissitzung

Ort: Freiwillige Feuerwehr Widdelswehr-Petkum
Datum: Do, 07. März 2024, 18-20 Uhr
Teilnehmer: 6 Teilnehmende des Arbeitskreises
Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagement Stadt Emden
Planungsteam ARSU und Stadt Emden

Begrüßung

Frau Nahrath begrüßt die Teilnehmenden des Arbeitskreises ganz herzlich und führt in den geplanten Ablauf ein.

1 Input zum Thema „Klimaschutz und Klimaanpassung“

Frau Nahrath erläutert, dass Klimaschutz und Klimafolgenanpassung obligatorisch im Dorfentwicklungsplan zu behandeln sind und welche Arbeiten hierzu erledigt werden müssen (vgl. Präsentation).

Herr Gerdes (Klimaschutzmanager) und Frau Neumann (Klimafolgenanpassungsmanagerin) von der Stadt Emden stellen anhand einer Präsentation vor, wie die Stadt Emden im Hinblick auf diese Themen aufgestellt ist (vgl. Präsentation).

Klimaschutz

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Emden im Bereich Klimaschutz eine Vorreiterrolle eingenommen hat und bereits sehr gut aufgestellt ist. Die Stadt Emden ist bereits 1997 mit der lokalen Agenda in den Klimaschutz eingestiegen und 2016 als Pilotkommune für den Masterplan 100% Klimaschutz aufgenommen worden. Der Prozess wird bei der Stadt u. a. durch ein Klimaschutzmanagement (seit 2012), ein Sanierungsmanagement, ein Nahmobilitätsmanagement (2020-2022) und ein Klimafolgenanpassungsmanagement (seit 2023) begleitet. Aktuell umfassen die Bereiche Klimaschutz und Klimaanpassung vier Personalstellen bei der Stadt Emden. Maßnahmen, die unter anderem im Bereich Klimaschutz umgesetzt wurden bzw. werden, sind der Ausbau der E-Ladestruktur (Emden hat hier einen Spitzenwert in Deutschland), der Ausbau der Erneuerbaren Energien durch Wind und nun vermehrt auch PV-Anlagen (insb. auf

kommunalen Gebäuden), die umweltfreundliche Umstellung des Fuhrparks sowie eine Untersuchung und energetische Sanierung von Gebäuden. Zudem werden Bildungsangebote wie z. B. Kurse an der VHS angeboten und Unternehmen z. B. im Hinblick auf die Fuhrparkumstellung unterstützt. Emden hat 2018 bereits 122% des Strombedarfs aus Erneuerbaren Energiequellen, insb. Wind, erzeugt. Die Statistik wird alle 3-4 Jahre fortgeschrieben.

Derzeit wird ein kommunaler Wärmeplan erstellt, welcher Anfang 2025 diskutiert werden soll. Dabei ermittelt die Kommune den zu erwartenden Bedarf und betrachtet die lokalen Möglichkeiten, erneuerbare Energiequellen und Abwärme zu nutzen.

Klimafolgenanpassung

Im Bereich der Klimafolgenanpassung steht Emden, wie viele andere Kommunen auch, noch am Anfang. Derzeit wird ein Klimafolgenanpassungskonzept erstellt, das Ende 2024 fertiggestellt sein soll. Dieses beinhaltet eine Analyse der Betroffenheit und verschiedene Szenarien. Ziel ist, die Resilienz der Stadt zu erhöhen und Schäden durch den Klimawandel vorzubeugen. Es wurden drei Bereiche identifiziert, die für die Stadt Emden besonders relevant sind: Hitze und Temperaturerhöhungen mit Relevanz z. B. für die menschliche Gesundheit, Niederschlagsverschiebungen und Trockenheit mit Relevanz z. B. für die Landwirtschaft und die städtischen Grünflächen und Starkregen, Sturm(fluten) und Meeresspiegelanstieg mit Relevanz z. B. für die Wasserwirtschaft und den Katastrophenschutz (vgl. Projekt Klever-Risk).

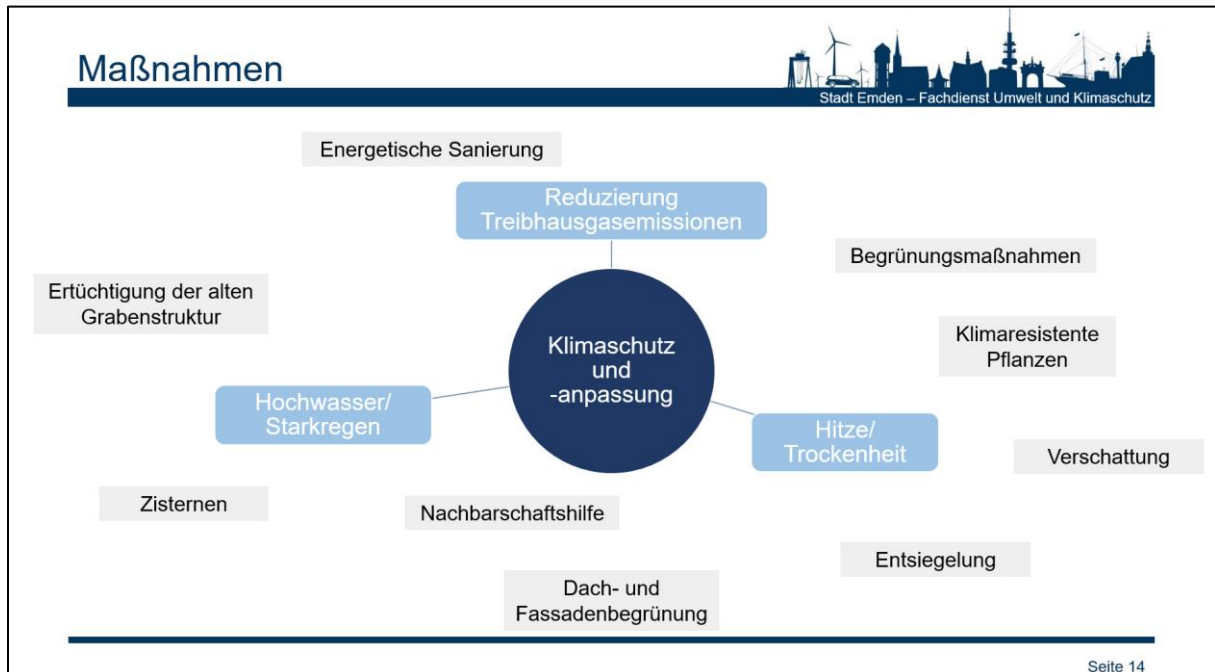
Vor allem das Thema Entwässerung ist für die Dorfregion interessant. Wenn die Winter deutlich nasser werden, muss mehr gesieelt werden, und wenn die Sielzeiten abnehmen, wird dies zur Herausforderung. Daher ist ein gutes Wassermanagement wichtig, was auch die Speicherung von Wasser umfasst, weil in den trockeneren Sommern Wasser gebraucht wird. Probleme ergeben sich aber auch beim Anbau von Mais und Weizen.

Beratungs- und Unterstützungsangebot für Bürger:innen

Die Stadt Emden bietet zudem ein umfassendes Beratungsangebot für Bürger. Z. B. bietet Emden seit 2025 und damit als 2. Kommune in Niedersachsen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale kostenlose Energie-Checks an. Es gibt ein Solarkataster, das das Potenzial für PV- und Solarthermieanlagen für alle Anlagen ausweist; dieses wird derzeit überarbeitet. Auch die Stadtwerke Emden bietet ein gutes Angebot, z. B. eine unverbindliche Erstberatung für PV-Anlagen. Weitere Infos gibt es unter <https://www.emden.de/rathaus/verwaltung/fb-300-stadtentwicklung-und-wirtschaftsfoerderung/fd-362-umwelt/klimaschutz-in-emden/beratung-und-information> und <https://stadtwerke-emden.de/strom/pv-anlage-speicher/> und in der Präsentation.

Berücksichtigung im Rahmen der Dorfentwicklung

Frau Neumann stellt dem Arbeitskreis vor, wie Klimaschutz und Klimaanpassung im Rahmen der Dorfentwicklung umgesetzt werden könnten.



Die Diskussion im Arbeitskreis ergibt:

- Aufgrund der Lage unter dem mittl. Hochwasserstand ist die Entwässerung für die Dorfregion besonders wichtig. Damit diese funktioniert, müssen die Gräben freigehalten werden. Nicht immer wird die Grabenpflege von Anliegern adäquat übernommen, aber auch die Verteilung der Zuständigkeiten scheint nicht klar. Daher soll in einem ersten Schritt die Widmung und Zuständigkeit der Gewässer/Gräben geklärt werden. Weitere Schritte wären dann eine entsprechende Aufklärungsarbeit.
- Eine Verkehrsberuhigung der L2 ist unbedingt für die Reduzierung des Lärms und die Verbesserung der Verkehrssicherheit erforderlich. Auch der Schwerlastverkehr soll reduziert werden. Eine Möglichkeit könnte hierfür die Maut darstellen („Maut auf der L2“). Zudem wird eine Kontrolle der Geschwindigkeit am Ortsausgang Petkum gewünscht.
- Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen sowie Verschattung sollen bei den Projekten mitgedacht werden. Für klimaresistente Pflanzen bestehen Pflanzempfehlungen. Traditionell wurden z. B. Kopflinden vor die Häuser gepflanzt, die dem Boden Wasser entziehen.
- Das Turnhallendach des PSV könnte mit einer Solaranlage ausgestattet werden.

Protokoll AK 6

- Die Dächer der Bushaltestellen könnten begrünt werden.

2 Klimaschutz und Klimaanpassung in der Dorfregion

Ergänzend zur vorigen Diskussion zeigt Frau Nahrath auf, in welchen Projekten bislang die Themen Klimawandel und Klimaanpassung mitgedacht wurden und welche Ansätze seitens des Landwirtschaftsministeriums vorgeschlagen werden (siehe Präsentation).

3 Dorfgemeinschaft

Herausforderungen und Bedarfe

Frau Nahrath und Frau Brunken-Winkler werfen die Frage in den Raum, vor welchen Herausforderungen sich die Dorfgemeinschaft sehen und wo Bedarf besteht.

Zunächst wird die Mitgliedergewinnung der Vereine diskutiert. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass v. a. junge Leute nicht mehr so in Vereinen aktiv sind. Der Verein hatte mal 700 Mitglieder. Der PSV hat viele Fußballer an die Spielgemeinschaft Emden verloren und musste sich daher mit anderen Sportangeboten neu aufstellen. Die Frage ist, wie man die Kinder in die Vereine bekommt. Frau Nahrath berichtet, dass beim Ehrenamt grundsätzlich der Trend zu beobachten ist, dass Menschen sich mehr projektbezogen engagieren und zunehmend auch die Verknüpfung mit den beruflichen Kompetenzen wichtig ist. Es wird berichtet, dass der PSV bei Aktionen auf viele Helfer:innen und Helfer zurückgreifen kann, die dann aber nicht unbedingt im Verein sind / sein müssen. Frau Brunken-Winkler regt an, nochmal zu prüfen, ob es sich lohnt, das Sportangebot noch etwas anders auszurichten, auch vor dem Hintergrund des entstehenden Baugebiets. Seitens des Vereins wird Bezug auf die Idee eines Pumptracks/Skaterparks genommen. Es könnten auch saisonale Angebote wie eine Eislaufbahn in Betracht gezogen werden.

Fortbildung „Dorfmoderation“

Herr Broßart berichtet vom 2. Termin der Fortbildung zur Dorfmoderation. Er ist mit der Schulung sehr zufrieden. Im Sommer/Herbst startet ein weiterer Ausbildungsdurchgang. Seitens der Stadt Emden kann weiteren Teilnehmern die kostenlose Teilnahme an der Fortbildung ermöglicht werden. Die Termine stehen noch nicht fest.

Erfahrungsaustausch mit einer anderen Dorfregion

Frau Brunken-Winkler greift die Idee auf, sich mit einer anderen Dorfregion auszutauschen. Ob Interesse besteht, soll beim nächsten Arbeitskreis besprochen werden, wenn mehr Teilnehmer anwesend sind. Herr Broßart nimmt Kontakt zu einem anderen Dorfmoderator auf und fragt unverbindlich an.

Protokoll AK 6

DorfApps

Frau Nahrath berichtet, dass in vielen Regionen DorfApps genutzt werden. Es gibt verschiedene Modelle/Apps, die einen unterschiedlichen Funktionsumfang aufweisen und jeweils Vor- und Nachteile haben. Grundsätzlich bieten sich viele Chancen, die Kommunikation in der Region zu verbessern, aber die Dorfgemeinschaft muss die App nutzen wollen und diese auch verbreiten. Das Thema soll beim nächsten Arbeitskreis nochmal aufgegriffen werden. Frau Brunken-Winkler bittet darum, die Apps in der Zwischenzeit zu testen (siehe Präsentation).

Es wird angemerkt, dass es eine Facebookgruppe „Jarßum-Widdelswehr-Petkum“ mit 1.075 Mitgliedern gibt.

4 Leitbild, Logo, Handlungsfelder

Dieser Punkt wird verschoben, da die Zeit bereits fortgeschritten ist.

Für die Region wird ein Motto/Slogan gesucht. Es sollen Ideen bis zum nächsten Arbeitskreis gesammelt werden.

5 Bericht über Termine/Gespräche

Entwässerungsverband Oldersum

Herr Schmidt berichtet vom Gespräch mit Herrn Wilken. Der Entwässerungsverband ist den Projektideen gegenüber sehr aufgeschlossen.

- Maßnahmen am Sielwärterhaus (Infoschilder erneuern/ersetzen, Fernglas usw.) sind denkbar,
- ebenso wie eine Verschönerung des Wartehäuschens.
- Zudem könnten weitere Sitzgelegenheiten entstehen.
- Die Fläche rechts neben dem Speicherbecken (blau) könnte als Veranstaltungsfläche umgestaltet werden. → Hier muss die Eigentümerschaft bzw. Verpachtung nochmal geklärt werden.
- Die grüne Fläche könnte als Hundenauslauffläche genutzt werden. Es wird das Für und Wider der Lage diskutiert. → Es soll die Nutzung der anderen Flächen östlich des Speicherbeckens nochmal abgefragt/in Betracht gezogen werden. → Frau Grave stellt Informationen zu einem möglichen Hundepplatz zusammen.
- Die Schotter-Zufahrtsstraße wird seitens des Entwässerungsverbandes nicht ausgebaut. Es würden hohe Kosten anfallen. → Die Projektidee wird trotzdem in den DE-Plan aufgrund der Wichtigkeit für den Ort Petkum aufgenommen. Im

Zusammenhang mit dem Ausbau dieser potenziellen Umgehungsstraße sollte dann auch eine Verkehrsberuhigung des Ortskernes erfolgen.

- Es wird angemerkt, dass südlich der Straße ein kleiner See bzw. eine Wasseransammlung war, die mittlerweile trockengelegt ist. Im Zusammenhang mit dem Veranstaltungsplatz könnte hier eine Aufwertung erfolgen.

SV Petkum

Herr Schmidt berichtet ergänzend zur vorigen Diskussion vom Gespräch mit dem SV Petkum.

Die Fläche nördlich der Parkplätze soll als Calisthenics-Anlage ausgebaut werden

Die Brachfläche westlich davon könnte mit Obstbäumen bepflanzt werden

Beim Grillpavillon soll eine Toilettenanlage entstehen.

6 Weiterer Zeitplan und Termine

Der Termin für den nächsten Arbeitskreis ist der **18.04.2024**. Die weiteren Termine werden noch bekannt gegeben.

Termin	Voraussichtliches Thema	Datum
AK 6	Klimaschutz & Klimaanpassung Dorfgemeinschaft Handlungsfelder, Leitbild	07.03.2024, 18:00 im Bürgerhaus des Bürgervereins Petkum
AK 7	Landwirtschaft, Nahversorgung Gesundheit & Pflege Projekte	18.04.2024
AK 8	Planentwurf Projekte	Ende Mai
Beteiligung Träger Öffentlicher Belange		

Die Sitzung endet pünktlich um 20 Uhr.

Gez. Nahrath